



Neuer Bewerbungsrekord für Kunstfestival „ART an der Grenze“ 13 Kunstschaaffende stellen in der Großen Scharrnstraße aus

Nach Ende der Bewerbungsphase für das Kunstfestival „ART an der Grenze 2017“ konnten 50 eingegangene Bewerbungen gezählt werden. Das ehrenamtliche Organisationsteam des Events ist über die hohe Resonanz sehr erfreut. Daniel Fochtmann und Malwina Szczypta, das deutsch-polnische Koordinationsgespann, sprechen von einem neuen Rekord: „So viele eingereichte Ideen hat es in keinem Jahr zuvor gegeben – das hat uns wirklich sprachlos gemacht! Aufgrund der vielen Einsendungen konnten wir natürlich aus dem Vollen schöpfen und ein buntes Programm auf die Beine stellen.“ Dieses reiche von klassischer Malerei über Skulpturen und Street Art bis hin zu Installationen sowie Kunsthandwerk wie Handpuppen und Textilkunst.

Bei der Auswahl habe das Team es sich nicht leicht gemacht: „Wir haben versucht, ein möglichst abwechslungsreiches Festival auf die Beine zu stellen, das viele Geschmäcker anspricht und unterschiedliche Kunstformen präsentiert. Dabei wollten wir insbesondere Kunstschaaffenden, die weniger bekannt sind, durch die Teilnahme bei ‚ART an der Grenze‘ eine Plattform bieten, um sich und ihre Kunst zu zeigen“, berichtet Malwina Szczypta.

Insgesamt 13 Kunstschaaffende von beiden Seiten der Oder werden ihre Werke vom 26. April bis 10. Mai 2017 in Räumlichkeiten in der Großen Scharrnstraße ausstellen. „Dank der Wohnbau Frankfurt eG stehen uns günstige und spannende Ausstellungsorte zur Verfügung. Mit dem kostenlosen Festival für alle Bürgerinnen und Bürger wollen wir zum einen die eher unattraktiv scheinende Fußgängerzone der Großen Scharrnstraße wieder mit Leben füllen. Zum anderen wollen wir einen Beitrag zum Zusammenwachsen unserer Doppelstadt sowie von Universität und Stadt leisten“, so der Koordinator Daniel Fochtmann.

Die zweiwöchige Ausstellung findet bereits **zum 5. Mal** statt und wird von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Über die Beteiligung beziehungsweise Mitgestaltung des Festivalprogramms freut sich das Organisationsteam. Die Gruppe besteht derzeit aus deutschen und polnischen Studierenden sowie Bürgerinnen und Bürgern aus Frankfurt (Oder).

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.art-an-der-grenze-ffo.weebly.com zu finden.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Weitere Förderungen erhält „ART an der Grenze 2017“ von der Stadt Frankfurt (Oder), der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina, dem Förderkreis Europa-Universität Viadrina e.V. sowie der Sparkasse Oder-Spree. Träger des Festivals ist Kunstgriff e.V.

Kontakt:

ART an der Grenze

Kunstfestival | festiwal sztuki

Koordinator | Koordynator: Daniel Fochtmann (*Deutsch*), +49 178 6 27 18 73

Koordinatorin | Koordynatorka: Malwina Szczypta (*polnisch, Englisch*), +49 177 4 81 62 82

art.an.der.grenze@gmail.com

<http://art-an-der-grenze-ffo.weebly.com/>
<https://www.facebook.com/artandergrenz>